

Wiesbadener Tagblatt.

No. 67. Mittwoch den 19. März 1856.

Wegen des Feiertags wird der nächste Fruchtmarkt statt Donnerstag den 20. März Mittwoch den 19. d. M. dahier abgehalten.

Wiesbaden, den 18. März 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Rößler.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Garten des Regierungsgebäudes dahier

117 Fuß hölzernes Gartengeländer,

1 Ahornstamm von 23' lang und 1' dick,

1 Birkenstamm von 20' lang und 7" dick und

2 Parthien Reiserholz

öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 18. März 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 19. März Nachmittags 2 Uhr werden in dem Edl-
nischen Hof dahier mehrere vollständige Betten und nußbaumene Bettstellen,
Mahagoni, nußbaumene und eichene Tische, mehrere Spiegel, 2 Canapés
nebst 12 Stühlen, Kommode mit Glasaufsatz, Kinderbetten, Nachttische,
Blumentische, Küchenschränke und eine gute Bratmaschine, vorzüglich für
einen Gasthof geeignet, sowie noch Kupfer- und andere Küchengeräthe,
wegen Wohnortsveränderung versteigert.

Wiesbaden, den 19. März 1856.
1242

Der Bürgermeister-Adjunkt,
Coulin.

Notizen.

Heute Mittwoch den 19. März

Vormittags 10 Uhr:

Verpachtung von Grundstücken bei Herzoglicher Receptur dahier. (S. Tag-
blatt No. 66.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von buchen Scheitholz hinter der Schule auf dem Markt-
platz. (S. Tagblatt No. 64.)

Von Herrn F. C. W. 9 Hemden, 1 Rock, 1 Hose und 1 Halbinde
erhalten zu haben wird dankbar bescheinigt.

Im Namen des Vorstands des Armenvereins.
v. Rößler.

Heute Mittwoch den 19. März Vormittags 10 Uhr soll in den hiesigen
Curhaus-Anlagen verschiedenes Gehölz öffentlich versteigert werden.
387 Die Curhaus-Verwaltung.

Allgemeine Versteigerung.

Den 26. dieses werden die Gegenstände zur
großen allgemeinen öffentlichen Versteige-
rung im Versteigerungs-Vocale im Cölner Hofe
angenommen. Die Versteigerung selbst beginnt am
3. April und sind die Gegenstände 3 Tage vorher
dem Publikum zur Ansicht ausgestellt.

Wiesbaden, den 18. März 1856.

227

C. Leyendecker & Comp.

Von Patent-Portland-Cement

von **Robins & Comp.**, anerkannt der beste, ist die erste Sendung
nunmehr eingetroffen und empfehle ich denselben zu geneigten Abnahme.
1272

J. J. Möhler.

Dr. Pattison's englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien
sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie
gegen Zahnschmerzen.

Dieselbe kann bezogen werden von dem Hauptdepot für Deutsch-
land, Frankreich und die Schweiz bei Herrn C. Ringk in
Schaffhausen.

Ganze Paquete à 1 fl.

Halbe " à 30 fr.

In Wiesbaden ist dieselbe vorrätig bei

99

A. Flocker.

Steinwaaren-Lager

von **Wilhelm Lauer** in Mainz

ist stets vollständig assortirt in allen Sorten weißen, rothen und schwarzen
Fußbodenplatten.

Aufträge unter genauer Angabe der Maße werden schnell und zu den
billigsten Preisen ausgeführt.

1267

Ealgasse No. 2 sind eine Drossel, eine Lerche und sämtliche Kana-
rienvögel zu verkaufen.

1295

Ein massiv gebautes Gartenhaus 10' im □ mit Schieferdach, noch fast
neu, ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

1079

Unterzeichnete zeigen hiermit an, daß sie in keiner Hinsicht für ihren Bruder Heinrich Lendle in Mosbach haftbar sind.

Die Erben der Reinh. Renfer Wittwe
1300 in Mosbach.

Neu erschien so eben:

Die Stärkung der Nerven

als

Kräftigung des Geistes und zur Hebung vieler körperlichen Leiden
des Menschen.

Ein Rathgeber für Nervenleidende

und Alle, welche geistig frisch und körperlich gesund bleiben wollen, von
Dr. A. Koch. 2. Auflage.

Leipzig, Verlag von Moritz Ruhl.

Preis br. 27 fr.

Die wohlthätigste Schrift für alle an Nervenübeln Leidende; sie zeigt ihnen den einzig möglichen Weg zur sichern Genesung und Hebung dieser furchtbaren Leiden. Segensreich wird sie wirken, denn ihr Inhalt ist Wahrheit!

Zu haben in der

1 **Chr. W. Kreidel'schen Buchhandlung.**

Zu verkaufen

ein Baumstück von 86 Ruthen durch das Commissions-Bureau von

227

C. Leyendecker & Comp.

Eine schöne Auswahl Tuch, Buckskin, Westenstoffe, Vorhangzeuge, Zwilche, Bettbarchent und Bettzeuge, Piqué- und gesteppte Decken, das Neueste in Kleiderstoffen, als: Wolle mit Seide, Seidenzeuge, Poil de chevre, empfiehlt

1341

Joseph Wolf, jetzt Langgasse No. 2
in dem früher Seiler Roos'schen Hause.

Eine Partie $\frac{1}{4}$ breiter achtfarbiger Kattune per Elle 11 fr. empfiehlt
1341 **Joseph Wolf.**

Alle Sorten Schuhe, Stiefeln, Stramin-Pantoffeln, Kinderstiefelchen, in Lasting wie in Leder, zu den billigsten Preisen bei
1342 **D. Schüttig.**

Ein schönes Kanape ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped.
dieses Blattes. 1289

Eine schöne nussbaumene Bettstelle, sowie ein Nachttisch sind zu verkaufen untere Mezgergasse No. 34. 1288

Seeländer Sae-Keinsamen bei **L. Marburg.**

1343

Morgen Donnerstag den 20. Februar

Vierte Quartett - Soirée

im Kleinen Concert-Saale des Theaters.

- 1) Quartett von Mozart (Es-dur).
- 2) Quartett von Spohr (C-dur).
- 3) Quartett von Beethoven (A-dur, Op. 18. No. 5).

Anfang präcis 6½ Uhr.

Billets zu einzelnen Soirées à 1 fl. sind in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung zu haben.

J. B. Hagen,
Capellmeister.

5680

Männergesang - Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr: Probe im Pariser Hof.

240

Gesangverein Orpheus.

Zu dem am zweiten Oftertage im Saale des Cölnischen Hofes stattfindenden **Balle** mit Gesang können heute Abend von 8 bis 10 Uhr Karten zum Subscriptionspreis (48 fr.) in Empfang genommen werden im Vereinslocal bei **C. Prinz** (Burg Nassau).

1344

Der Vorstand.

Hierdurch mache ich die ergebene Anzeige,
daß meine

Ostergegenstände

von heute an ausgestellt sind.

Adolph Röder,

1324

Hof-Conditor.

Brusthonig.

Den rühmlichst bekannten **Brusthonig** empfehlen zur geneigten Abnahme
C. Leyendecker & Comp. 227

Wir empfehlen für bevorstehende Saison eine schöne Auswahl in **Stroh-
hüten** zu billigen Preisen, sowie eine Partie ausgesetzte **Bänder**, welche
wir zu dem Einkaufspreise ablassen.

1274

A. & M. Holzheimer.

Die Abonnements auf die „Nassauische Zeitung“ nebst beilieg. Beiblatt: „Rheinischer Gesellschafter“ pro zweites Quartal, April bis Juni, werden

bei der Expedition mit fl. 1. 45 fr.

bei allen Postanstalten des Herzogthums inclusive Postprovision mit fl. 2. 12 fr.

schon jetzt angenommen und werden wir allen neu eintretenden Abonnenten von der „Nassauischen Zeitung“ nebst „Rheinischem Gesellschafter“ alle noch im März erscheinenden Nummern **unberechnet** liefern. Wir bitten deshalb freundlich, um einen Mastab für die Auflage beider Blätter zu haben, die Bestellungen bei der Expedition oder der zunächst gelegenen Post-Anstalt recht zeitig zu machen.

Die Nassauische Zeitung nebst Rheinischem Gesellschafter wird in derselben offenen, loyalen Haltung und conservativen Richtung, unter der Mitwirkung vieler tüchtiger Mitarbeiter und Correspondenten und unter der bisherigen umsichtigen Redaction fort erscheinen und diejenige Anerkennung, welche sie in allen conservativen Kreisen gefunden, auch bei allen neuen und hoffentlich recht zahlreichen Abonnenten des Herzogthums sich zu erwerben ernstlich bestrebt sein.

Die Inserate in der „Nassauischen Zeitung“ werden pro 4 spaltiger Petitzeile oder deren Raum nur mit 3 Kreuzer berechnet. —

Die Expedition der Nassauischen Zeitung,
1345 Langgasse 42.

August Roth,
untere Webergasse No. 49,
empfiehlt für bevorstehende Saison sein reichhaltiges Lager von **Besatzbändern** jeder Gattung. Aeltere Muster werden zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** verkauft.

Gleichzeitig erlaube ich mir mein Lager von angefangenen und fertigen **weißen Stickereien**, als: **Kragen, Ärmel, Taschentüchern, Streifen, Einsätzen, Hockgarnirungen** etc., glatten und faconirten **weißen Woll, Tüll und Jaconet, Ärmel-Stoffen** etc., seidenen **Echarpes und Fichus**, schwarzen und farbigen seidenen **Herrnbinden und Cravattes, Handschuhen** etc. etc., welches ich wieder auf das vollständigste mit **sehr preiswürdigen** neuen Sachen assortirt habe, in empfehlende Erinnerung zu bringen. 1346

Alle Sorten gut gearbeitete **Schuhe** sind zu haben Webergasse No. 31
1071 bei **H. Berges.**

Burg Nassau.

Fortwährend vorzüglich gute frische **Kunstbese**
zum billigsten Preise bei

1303

C. Prinz.

Alpenschmalz

zum Backen sich sehr gut eignend per Pfund 32 fr. bei

1332

F. L. Schmitt,

Taunusstraße No. 17.

Beste Gemüsenudeln

per Pfund 12 und 13 fr. in der **Mühle** in der Metzgergasse.

1347

Kernseife

sehr trocken per Pfund 15 fr., im Centner billiger bei

1332

F. L. Schmitt,

Taunusstraße No. 17.

Gleich zu verkaufen ein Geschäftshaus in Mainz.

Dasselbe ist in einer der commerciellsten Straßen dieser Stadt, nahe an den Gasthäusern am Rhein, der Post und der Ludwigs-Eisenbahn gelegen.

In demselben ist 12 Jahre lang ein Modegeschäft und 6 Jahre ein Tabacksgeschäft mit dem besten Erfolg betrieben worden, welches letztere darin noch besteht.

Auf ebener Erde enthält das besagte Haus 1 Laden, 2 Wohnzimmer, 1 Küche, in den oberen Stockwerken 15 Zimmer und 3 Küchen, außer dem Speicher, und unten Keller, Hofbering. Michaeli dieses Jahres kann das Haus in Besitz genommen werden. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

821

Ein Gärtner sucht noch Gartenarbeit anzunehmen. Näheres zu erfragen bei Gärtner **Ackermann.**

1348

Einige junge Leute aus gebildeter Familie, welche die hiesigen Schulen besuchen, können Kost und Logis erhalten. Wo, sagt die Exped.

1337

Ende März oder Anfang April kann ein leerer **Möbelwagen Fracht** nach **Cöln** bekommen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

534

 Kleine Schwalbacherstraße No. 1 eine Stiege hoch rechts können zwei Schüler Kost und Logis erhalten.

1232

Ein auch zwei auswärtige Knaben, welche die Schulen dahier besuchen, können bei einer Familie ohne Kinder in Pflege genommen werden. Das Nähere zu erfragen Nerostraße No. 12.

1185

Ellenbogengasse No. 11 können ein bis zwei Realschüler oder sonstige Kinder, welche eine hiesige Schule besuchen, gegen vortheilhafte Bedingungen Kost und Logis erhalten.

1008

Von einer Familie ohne Kinder wird ein Logis von 4—5 Zimmern und einigen Dachkammern für den 1. Juli d. J. gesucht. Näheres bei der Exped. d. Bl.

1094

Es wird zu miethen gesucht vom 1. April bis 1. Juni ein unmöblirtes Zimmer in der Nähe des Nerothals. Von wem, ist zu erfragen in der Expedition d. Bl. 1349

Am Montag Abend ist ein kleiner schwarzer Hund, mit einem gelben Halsband versehen, entlaufen. Wer denselben Louisenstraße No. 1 zurückbringt, erhält eine Belohnung. 1350

Zugelaufen:

ein Wachtelhund und kann Oberwegergasse No. 34 in Empfang genommen werden. 1351

Verloren.

Montag den 17. März wurde in der Gegend vom Hirsch auf dem Heidenberg ein **Welpen**, von blauem Fuchs verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 1352

Stellen = Gesuche.

Ein gewandter Backstein- und Ziegelformer findet dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1353

2200 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1216

800 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit ohne Makler auszuleihen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1354

Wiesbaden, 18. März. Nach dem neuesten Verordnungsblatt No. 6 vom 17. d. M. beträgt die abgeschätzte Brandschadensvergütung für 64 im Jahr 1855 in den verschiedenen Aemtern des Herzogthums vorgekommene Brände 67,881 fl. 4 fr. und mit Hinzurechnung der nachträglich aus den Jahren 1853 und 1854 angewiesenen Entschädigungen, der Hebegebühren, Verwaltungskosten und außerordentlichen Ausgaben 101,933 fl. 9 fr. Zur Deckung dieser Summe werden 6 fr. auf 100 fl. Versicherungscapital ausgeschlagen; die Erhebung ist auf den 1. August festgesetzt.

Dienstnachrichten.

Seine Hoheit der Herzog haben dem Baurath Voos die Erlaubniß, das ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzoge von Oldenburg verliehene Ehrenkleinkreuz des Haus- und Verdienstordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig, und dem Architekten Frickhöffer die Erlaubniß, das ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzoge von Oldenburg verliehene allgemeine Ehrenzeichen erster Classe desselben Ordens, annehmen und tragen zu dürfen, gnädigst ertheilt.

Höchst dieselben haben den Rechnungskammerpräsidenten Dr. Bigelius unter Bezeichnung der höchsten Zufriedenheit mit seinen langjährigen treu geleisteten Diensten auf sein Ansuchen in den Ruhestand zu versetzen und den Amtmann von Wisingerode von Höchst zum Präsidenten der Rechnungskammer zu ernennen geruht.

Seine Hoheit der Herzog haben den Prorektor Schmidtborn bei dem Gymnasium zu Weilburg in den Quiescentenstand zu versetzen, dem Seminarlehrer Gassier zu Montabaur die nachgesuchte Dienstentlassung zu ertheilen und den Seminarhülfslehrer Meister zu Montabaur zum Seminarlehrer daselbst zu ernennen geruht.

Der Lehrer Zirvas von Hochheim ist zur Aushülfe an das Schullehrerseminar zu Montabaur dirigirt worden.

Der frühere provisorische Reallehrer Chun zu Höchst ist zum ersten Reallehrer daselbst ernannt worden.

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch den 19. März: Der Heirathsantrag auf Helgoland. Lebensbiß in 2 Akten von Louis Schneider. Hier auf: Die Piquetsparthie. Lustspiel in 1 Akt aus dem Französischen.

Bur Unterhaltung.

Ein Havre'r Auswanderer-Schiff.

Erzählung in Briefform nach Notizen aus einem Reisetagebuch.

(Fortsetzung aus No. 65)

Um vollends abzuräumen, nehmen die Matrosen nunmehr die Besen zur Hand. Dieselben sind von einer Art von Ginster (*genista scopar.*) gemacht, quer und sehr dicht in die Breite gelegt, und erfüllen ihren Zweck vollkommen. Um ganz trocken zu machen, hat man auf dem Hinterdeck noch ein weiteres Mittel. Mehrere Taustücke, einige Ellen lang, werden völlig ausgefäsert, der Länge nach zusammengelegt und durch die Schleife eines andern Taustücks gezogen und fest zusammengebunden. Indem man diesen swamp über den Boden hin- und herfahren läßt, setzt er denselben gänzlich rein, und in Kurzem ist von der Feuchtigkeit keine Spur mehr zu entdecken.

Indeß ist es im Zwischendeck und auf der Schanze lebhafter geworden. Männer und Weiber waschen und pugen sich und wer noch süßes Wasser hat, nimmt dieses, ein Anderer Seewasser, hütet sich aber sorgfältig, etwas davon in die Augen zu bringen, denn es schmerzt heftig und erzeugt bei Manchen leichte Entzündungen. Dort kämmen und flechten Weiber sich die Haare; hart daneben, auf demselben Brett, macht der Mann Kartoffeln zum Frühstück zurecht, die Mutter schält sie und kämmt dazwischen ihre beiden Buben, die mit ungewaschenen Nasen sich an sie herandrängen, oder jäubert die Kindewäsche, die über Nacht unbrauchbar geworden.

Die Großmutter sitzt daneben auf ihrer buntblumigen Truhe und studirt mit der Brille auf der Nase den Magister Benjamin Schmolke. Ein Dritter macht Kaffee, ein Vierter schneidet Zwieback zu einer „Brennt-Suppe“ zurecht, die ein vortreffliches, erwärmendes Frühstück abgibt, und ruft nach Kümmer, Zwieback und Essig, um sie damit etwas schmackhafter zu machen; ein Fünfter putzt das Geschirr, und ein Sechster, dem die Arbeit des Kochens zu mühselig, schneidet sich ein Stück von seinem Schinken ab, um den Anforderungen des Magens Genüge zu thun.

Doch nicht ungestört läßt sich dieses Geschäft abmachen. Wiederum ertönt die Stimme des Schiffszimmermanns. Das Zwischendeck soll gereinigt werden. Jeder muß, von hinten angefangen, vor seiner Kofe stehen und alle zwei Tage fragen. Dazu bedient man sich eines dreieckig gestalteten, an einem kurzen Stiele befindlichen Eisens, mit dessen breiter Seite man fest über den Boden hinfährt, und was der Besen nicht mitnimmt, entfernt das Eisen ziemlich gut.

Bald hat sich der Urath an der Haupttreppe aufgehäuft, und vermischt mit den Abfällen vom Kochen und allerlei Speise Ueberresten, mit denen man einem Armenhause aufhelfen könnte, wird derselbe in eigens dazu hergerichteten abgängigen Fässern von einigen, der Reihe nach namentlich dazu aufgerufenen Männern endlich über Bord gebracht. Noch einmal klappert der Zimmermann mit dem kupfernen Pumprohre und dem Trichter dort am Wasserfasse, und Alt und Jung läßt das Geschäft liegen und eilt mit Trinkgefäßen aller Art drückend und stoßend herbei, seine Ration süßes Wasser in Empfang zu nehmen. (Fortf. f.)